



Sammlung Theaterzettel

Wehe den Besiegten

Voss, Richard

1888-10-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

MANNHEIM.

7

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



7. Vorstellung.

den 12. Oktober 1888.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Wehe den Besiegten!

Drama in drei Aufzügen von Richard Voß.

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Aubonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antommarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Lietzsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Weigel.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lanf.

Generäle und Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin. Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, (Einschiffung Napoleons für Saint Helena.)

Die neue Decoration des 2. Actes, „Zimmer im Stil Louis XVI“ ist entworfen und ausgeführt von Herrn Oskar Auer.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. K.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 16.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher w. rden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 13. Oktober 1888. (Außer Abon. Borr. A.)

Einmaliges Gastspiel der k. i. österr. und kgl. preuß. Kammersängerin Frau Pauline Lucca

„Carmen.“

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten Freitag, den 12. Oktober von 9–12 Uhr Vormittags.